Gräfelfings Documenta

Der Kunstkreis macht im Sommer 2013 die Gemeinde zur Freiluftgalerie

Gräfelfing – Den Tassilo-Kulturpreis der Süddeutschen Zeitung haben sie in diesem Sommer bekommen – jetzt arbeiten die Vorstandsfrauen des Kunstkreises Gräfelfing an ihrem nächsten großen Projekt. "Klein-Documenta lässt grüßen", sagt Vorsitzende Bettina Kurrle. Und meint damit, dass zum Ortsjubiläum im kommenden Jahr ganz Gräfelfing zu einem großen Kunstparcours werden soll.

So steht die seit langem bestehende Baugrube am Jahnplatz zur Disposition für ein Landartprojekt. Die Fußgänger-S-Bahnunterführung Lochham könnte mit Graffiti verziert werden und könnte damit "gut geeignet für den Jugendpreis sein, den wir dieses Mal auch ausschreiben", so Kurrle. Ganze Häuserfassaden in der Glücksiedlung und viele andere spannende Orte wie Garagentore, private Grünflächen, Tiefgaragen haben die Gemeinde, aber auch viele Privatleute, Firmen und Institutionen zur Verfügung gestellt (www.kunstkreis-graefelfing.de/pdf/kunstorte_gkp_2013.pdf). Jetzt ist die Kreativität der Künstler gefragt, daraus Kunstorte zu machen.

Die Ausschreibung zum 3. Gräfelfinger Kunstpreis im Jubiläumsjahr 2013 läuft. Bewerbungsunterlagen können entweder online oder unter 089/ 89800734 abgerufen werden – oder man kommt einfach bei der Eröffnung der Herbstausstellung "World of colours" (Malerei) am kommenden Mittwoch, 14. November, um 19.30 Uhr oder den Sonntagsöffnungen im Neuen Rathaus vorbei und kann sich da auch die Unterlagen abholen.

Die "Kunstzone Gräfelfing" im kommenden Sommer ist über das gesamte Gemeindegebiet verteilt. Die Kunstwerke können direkt am Ort hergestellt werden – zum Beispiel Wandmalereien, Graffiti, Mosaiken, Installationen, Street Art oder Verhüllungen. "Es können aber auch bereits gefertigte Exponate an entsprechenden Orten installiert beziehungsweise gehängt werden", ergänzt der Kunstkreis. "Die Künstler können auch selbst Ihren Ort im Bereich dieser Kunstzonen in Gräfelfing suchen, finden und gestalten oder wir weisen ihnen einen Ort zu."

Die Künstler müssen sich mit dem Ort und seinen Menschen auseinandersetzen

Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass sich die bewerbenden Künstler mit dem Ort Gräfelfing, mit seiner Geschichte, seinen besonderen Gegebenheiten, seinen Bauwerken, seiner Natur und seinen Menschen beschäftigen.

Die Kunstorte sind über zwei fußläufig begehbare Parcours miteinander verbunden, auf denen der Kunstkreis regelmäßig Führungen anbieten wird. Eine Vernissage wird es nicht geben – dafür eine feierliche Preisverleihung im Laufe der Ausstellung (zu den Details der Ausschreibung: siehe Info-Kasten rechts unten). Über die Ausstellung wird ein Kunstkalender für das Jahr 2014 mit einem Teil der ausgestellten Exponate produziert. Das Großprojekt hindert die Kunstkreis-Macherinnen freilich nicht daran, auch in diesem Jahr ihre Herbstausstellung zu zeigen. Die Farbenwelt ("World of colours") ist vom 15. November bis zum 20. Dezember im Neuen Rathaus an der Ruffiniallee (direkt am S-Bahnhof Gräfelfing, S 6) zu sehen.

Dabei bringt der Kunstkreis vier regional und überregional bekannte Künstler zusammen, deren Gemeinsamkeit in der Liebe zur Farbe an sich liegt. "Daneben wird man aber bei jedem dieser Künstler weitere Themen entdecken, die sich eventuell erst auf den zweiten oder dritten Blick erschließen", wie Marie-Luise Felten-Linden vom Kunstkreis sagt. "Gerade im Nebeneinander und Vergleich werden wichtige Gemeinsamkeiten und Unterschiede dieser wichtigen Sparte der Malerei deutlich – ein spannender Einblick in die malerische Welt der Farben".

Arbeiten aus den Jahren 2010 bis 2012 zeigen Juschi Bannaski aus Berg, Marion Kausche aus Gräfelfing, Susan Stadler aus München und Otto Völker aus Berlin. Bei der Vernissage am kommenden Mittwoch um 19.30 Uhr im Neuen Rathaus sprechen Kunstkreis-Vorsitzende Bettina Kurrle, Gräfelfings zweiter Bürgermeister Peter Köstler und Florian Hildebrand.

Die Herbstausstellung des Kunstkreises ist zu den Rathausöffnungszeiten (montags, dienstags, donnerstags, freitags von 8 bis 12 Uhr und mittwochs 8 bis 18 Uhr sowie an Sonntagen von 15 bis 18 Uhr zu sehen.

MARTIN BERNSTEIN



Nur kurz ausruhen auf der Tassilo-Couch: Kathrin Fritsche und Bettina Kurrle vom Kulturkreis planen schon die nächsten Großprojekte.

3. Kunstpreis

Als Exponate für den Kunstparcours zum 3. Gräfelfinger Kunstpreis sind alle künstlerischen Techniken zugelassen: Malerei, Fotografie, Skulpturen aus Holz, Stein, Metall oder Kunststoff, Fahnen, Kinetische Objekte, Lichtinstallationen, Graffiti, Fassadenmalerei, Fassadeninstallationen mit Holz, Metall, Textil, oder Kunststoff, Mosaikkunst, Verhüllungen, Land Art, Street Art, Klanginstallationen, Performances. Bewerben können sich Kreative und Kunstschaffende aller Altersgruppen (auch Gruppenbewerbungen sind möglich) aus Gräfelfing oder mit Wurzeln in Gräfelfing oder mit Atelier in Gräfelfing oder Mitglieder des Kunstkreises Gräfelfing. Die Ausstellung dauert von Samstag, 15. Juni, bis Mittwoch, 31. Juli. Bewerber müssen den vollständig ausgefüllten Anmeldebogen sowie betitelte Arbeiten aus den Entstehungsjahren 2011 bis 2013 einreichen (zur Vorauswahl werden keine Originale angenommen). Zusendung der Unterlagen per Post oder persönliche Abgabe beim "Kunstkreis Gräfelfing". Die Einreichungsfrist endet am 31. Januar 2013. Der 3. Gräfelfinger Kunstpreis ist mit insgesamt 10 000 Euro dotiert. Außerdem gibt es einen Publikumspreis und einen Jugendpreis (jeweils 1000 Euro).